Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 12

Artikel: Uebungsreise der eidg. Centralschule im Juni 1873

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94811

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der ichweizerischen Armee.

XX. Jahrgang.

Der Schweis. Militarzeitschrift XL. Jahrgang.

Bafel.

28. März 1874.

Nr. 12.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Breis per Semester ift franko burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birett an "B. Schwabe, Berlagsbuchhaublung in Bafel" abressirt, ber Betrag wird bei ben answärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Rebattien: Oberst Wieland und Major von Eigger.

Inhalt: Uebungsreise ber eibg. Centralicule im Juni 1873. (Fortsehung.) — Eibgenoffenschaft: Aargau: Bericht bes Bofinger Militarvereins; Luzern: Winter-Refrutenkurse; Militarvereine; Schaffhausen: Breffung von Kavallerierekruten; Thurgau: Oberinstrutter bes Kantons. — Ausland: Bayern: Die diesjährigen Uebungen ber Artillerie; Deutschland: Bermehrung bes Kriegsbudgets. — Der Karlistenkrieg 1873 in ben spanischen Rordprovinzen. (Fortsehung.)

Aebungsreise der eidg. Centralfcule im Juni 1873.

(Fortfebung.)

Ueber ben Weg, welcher von Daziogranbe über Brato und Cornone nach Faibo führt, auf welchem bas Defilee am rechten Ticinoufer umgangen wersben kann, langte nachstehenber Bericht ein:

"Außer ber großen Straße, welche bas Defilee bes Daziogrande von Airolo her nach Faibo paffirt, gibt es einen Parallel-Weg nach Prato, Cornone und Faibo, welcher auf ber Karte verzeichnet ift und auf bem rechten Ufer bes Tessin liegt:

Der Weg zweigt rechts bei der Post in Dazio ab und ist dis Prato ein ordentlicher Fahrweg; von da aus verliert er sich ins Thal gegen den Monte Cadanighino. Der Weg hat dis Prato verschiedene Fußwege zur Begehung der Kultur ausgenommen. Er ist für alle Wassengattungen passirbar. Die Rückseite des Monte Piattino deckt die Aussicht gegen die Hauptstraße und den Tessin. Bon Morasca sührt ein Weg auf den Punkt 1050 auf der Straße zwischen Daziogrande und Prato, derselbe ist ganz gut.

Die Kirche von Prato massiv gebaut, mit starten Mauern umgeben, sieht ganz isolirt und gegen Nordwesten vom Dorse vorgeschoben, auf einem Hügel, der von Daziogrande aus das ganze Dörsechen aus 12 in Stein gebauten Häusern, verdeckt. Das Dors selbst ist in militärischer Beziehung von geringer Bedeutung, da die bahinter liegenden Anshöhen dasselbe ganz dominiren und als Replistellung einer allfälligen Position bei der Kirche dienen könnten. — Rechts von Prato sind die Höhen ziemlich start absallend, mit großen Steinen und Felsen bedeckt und bewaldet. Sine Ausstellung für Truppen daselbst dürste schwierig sein.

Bon Daziogranbe aus erreicht man Prato in einer halben Stunbe, und von bort aus führen zwei Fuß= wege nach Cornone.

Die Nekognoszirung meinerseits beschränkt sich auf benjenigen links, im Thale Biattino. Er führt über schöne Wiesen, nach ca. 15 Minuten über ein kleines Bächlein, bis er endlich auf ber Hohe bes Sattels anlangt. Der Sattel selbst ist ziemlich lang und eben, auf seiner rechten Seite von einem Rücken eingegränzt, hinter welchem ber oben angebeutete zweite Fuhweg nach Cornone sich hinzieht.

Das Enbe bes Sattel, von wo aus er steil gegen Cornone abfällt, bilbet ein kleines Defilee, bas sich ganz gut vertheibigen ließe und zwar nach beiben Seiten hin, sowohl von ben Anhöhen links und rechts, als auch von mehreren (ca. vier) Sennshütten aus, die von Stein gebaut, in welchen besreits Schießscharten augebracht sind.

Distanz von Prato bis Cornone beträgt 1 Stunde und 10 Minuten.

Cornone selbst bominirt bas Thal gegen ben Punkt 1140. Das Dorf ist beinahe burchgebends aus Stein gebaut und burch einen breiten Fuß- weg mit bem Oertchen Dalpe verbunden.

Ein schlechter, mit groben, unegalen Steinen bepflasterter Weg von 4½ Fuß Breite führt von Corsnone ins Thal, passirt nach 5 Minuten bas Flüßschen Piumogna vermittelst einer steinernen einsachen Bogenbrücke von gleicher Breite wie der Weg selbst. Von da ab zieht er sich stets absallend, theils durch Wiesen, theils durch Gedüsche über den Punkt 1117 in östlicher, dann südöstlicher Richtung, dis er nach ¾ Stunden sast nördlich wendet. Bis zu diesem Punkte sind in Jutervallen von 10 à 12 Minuten Stationen (zum Beten eingerichtet) als besondere Werkmale zu verzeichnen. Ebenso können dis zur angedeuteten Stelle noch alle Wassengattungen passiren.

Bon hier ab jedoch ist der Weg so steil, mit großen Steinen, Wurzeln 2c. bedeckt, daß Pferde nur als große Ausnahme passiren können, und zieht er sich stets im Zickzack gegen Faido hinunter. Bom Wege aus könnte genannter Ort nicht beschossen werden, da er vollständig im todten Winkel liegt. Circa 5 Minuten vor Faido passirt der Weg eine schlechte hölzerne Brücke, die über den Tessin führt.

Distanz von Cornone nach Faibo 1 Stb. 10 M."
Der Weg, welcher sich ca. 1 Kilom. unterhalb Airolo von der Hauptstraße gegen Madrano abzweigt und längs des Abhanges der linken Thalmand lausend, über Brugnasco, Altanca, Ronco, Deggio, Catto, Freggio, Vigera, Osco und Mairengo nach Faido sührt*) und die St. Gotthardstraße, in einer Entsernung von ½—1½ Kilom. bestänzdig begleitet und Gelegenheit zu einer Umgehung des Desilee's von Dazio am linken Tessinusser die, scheint nicht besonders rekognoszirt worden zu sein, wenigstenz liegt darüber kein Bericht vor. Von dem beabsichtigten weitern Vormarsch der Division wurde der Kommandant der Tessiner-Truppen durch solgendes Schreiben in Kenntniß gesett:

"Laut heutigem Divisionsbefehl rückt bie 1. Dis vision heute bis Bodio und Poleggio im Bivonac vor, bie Avantgarbe halt in Biasca an.

Morgen den 13. Juni marschirt die Division — die Avantgarde um 5 Uhr ausbrechend — auf Belslinzona vor.

Die Avantgarbe marschirt burch bie Marobbiasftellung und geht bis an ben Monte Cenere vor. Die Spitze bes Groß kann ungefähr um Mittag in Bellinzona eintreffen.

Ihr Rorps ift nun bazu bestimmt, bie Flügel ber Marobbiaftellung zu besetzen, indem bas zweite Regiment ber 1. Division Besehl hat, bas Centrum ber bortigen Position zu offupiren. Gobalb bas zweite Regiment in ber Stellung von Giubiasca angelangt ift, besethen Sie mit zwei Infanterie= Bataillonen die Werke des rechten Flügels bei Sementina, mit zwei weitern Bataillonen biejenigen von Biatiezzo, dagegen belaffen Sie Ihre fammtli= chen Artilleristen in ihren jetigen Positionen bei ben Geschüten. Ihre zwei restirenden Bataillone verwenden Sie zur Dedung beiber Flanken ber bortigen Stellung. Daher betaschiren Sie jedenfalls ein ganzes Bataillon nach Corbola zur Sicherung auf ber Linie von Locarno, sobann laffen Gie gur Flankenbedung links burch ein Detaschement von zwei Rompagnien ben Joriopag bemachen.

Die restirenden vier Kompagnien halten Sie im Bal b'Arbedo zurud.

Bur schnellern Kommunikation mit ber 1. Divifion etabliren Sie ein Guibenrelais im Posthause in Claro, während von hier aus ein Guibenrelais im Posthause von Osogna aufgestellt wirb.

Sollten Sie vor Ankunft ber Division angegrifs fen werben, so zählt ber Divisionar auf Ihren aufs opfernbsten Widerstand.

Von 3 zu 3 Stunden senden Sie genauen Be-

richt an's Divisions = Kommando über Alles, mas bei Ihnen vorgeht und über alle Nachrichten, bie Sie von feindlichen Bewegungen ersahren können.

Der Stabschef ber I. Division."

Die wichtigen Stellungen von Nivo, Chironico und Giornico wurden burch besonders damit be-auftragte Offiziere genau rekognoszirt, im Detail aufgenommen und Entwürfe zu ihrer Bertheibigung für ben Fall eines Rückzuges ausgearbeitet.

Ueber eine Aufnahmsstellung bei Giornico für bie Arrieregarbe in bem früher erwähnten Falle wurde berichtet:

"Giornico bilbet zu beiben Seiten bes Teffin eine gute Stellung:

Linker Flügel, linkes Ufer. Da, wo bie Wiesen aufhören und die Weingarten beginnen am Fuße eines Schuttkegels, befindet sich die erste und Hauptstellung wegen des freien Schuffeldes.

Der außerste linke Flügel besetht ben Schuttkegel. Circa 300 M. bahinter an einem gemauerten Wasserriß ist die Ausnahmsstellung.

Das steinerne Städtchen Giornico selbst bilbet bie Reservestellung.

Rechter Flügel, rechtes Ufer. Bon bem Wafferriß 200 M. vorwärts ber süblichen Kirche von Giornico bis an das Ufer bes Tessin befindet sich die erste Aufstellung; die Tirailleurs finden überall hinter ben Weinbergmauern Deckung.

Die zweite Aufstellung, das Repli, bildet die sübliche Kirche mit Kirchhosmauer.

Die Stellung ber Reserve befindet sich zwischen bieser Stellung und ben zwei (steinernen) Brücken von Giornico.

Für die Batterie möchte die beste Stellung sein in der Wiese am rechten Tessinufer vorwärts Giornico, von wo die Straße eine gute Strecke weit bestrichen werden kann; sur deren Rückzug mussen die Brücken im Städtchen vom Groß der Arrieresgarbe gehalten werden.

Bertheilung ber Truppen (Infanterie).

Auf bem linken Ufer zwei Bataislone und zwar ein Bataislon im ersten Treffen, welches mit einer Division ben Wasserriß als Repli zu besehen hat. Das andere Bataislon im zweiten Treffen ober als Reserve hinter Giornico, bavon zwei Kompagnien als Besahung am Eingange des Städchens.

Auf bem rechten Ufer ein Bataillon und zwar drei Kompagnien in der ersten Linie, eine Kompagnie als Repli bei der Kirche und zwei Kompagnien als Reserve.

Rückzug über Chironico nach Nivo.

Die Stellung ber Batterie ist bereits oben ans gegeben.

Bei bem Wasserriß auf bem rechten Ufer ware allerbings eine Stellung für einige Geschütze, beren Rückzug könnte aber nur bewerkstelligt werben, so lange die Passage über die Brücken auf die Straße frei ist."

Für ben Vormarsch ber Division war folgenbes Marsch-Renbezvous bei Faibo angenommen:

^{*)} Bergl. Originalaufnahmen Blatt 503 (Faibo.).

"Marsch-Renbezvous des Gros der 1. Division bei Faido.

2 Eskabronen. 1 Bataillon bes 2. Regiments. 4 Batterien. 2. und 3. Bataillon bes 2. Regiments. Sappeurkompagnie. Schükenregiment. 3. Jufansterieregiment. 4. Jufanterieregiment. Ambulancen. Divisionsparks. Divisionsproviantkolonne.

Der Vormarich ber Infanterie und ber Spezial= waffen geschieht in ber oben angegebenen Reihen= folge.

Die Ambulance=Sektionen und die 1. Munitions= staffeln folgen ihren resp. Regimentern; das 2. Feldslazareth und die 2. Munitionsstaffel auf einen Abstand von ca. 200 M. vom 4. Regiment.

Faido, 11. Juni 1873, Abends 7 Uhr."

Der Kommandant ber über Biasca vorgeschobenen Avantgarbe berichtete an das Divisions= Kommando:

"An das Kommando der I. Division in Bodio! Beigebogen habe ich die Ehre, Ihnen meine Disposition für die Aufstellung und das Berhalten der Avantgarde Ihrer Genehmigung zu unterbreiten.

Lant Divisionsbefehl vom 12. Juni Morgens 21/4 Uhr wird die Avantgarbe in Biasca anhalten. Disposition für die Stellung der Avantgarde.

- A. 1. Bataillon und 1 Batterie in Biasca.
 - 2. Bataillon im Bivouat vorwärts ber Lifiere ber Weinberge von Biasca.
 - 3. Bataillon und 1 Batterie in Reserve= und Replistellung in Pasquerio auf bem rechten Ufer bes Brenno.
- B. Vorhut: bas 1. Bataillon betachirt:
 - 1 Kompagnie als Felbwache auf bem linken Telfinufer gegenüber von Fragna.
 - 1 Kompagnie als Feldwache nach Jragna. Dieselbe hat schon in Pollegio ben Tessin überschritten und ist auf bem rechten Tessinuser vorgerückt.
 - 1 Kompagnie als Reserve ber Felbwachen auf ber alten Straße süblich von Biasca, wosselbst sie Bivonac bezieht.

Die auf bem rechten Teffinufer stehenbe Kompagnie (in Fragna) zieht sich auf bas 3. Bataillon zurud.

Die Vorpostenkette bewacht das Defilee von Osogna und Lodrino, sich rechts an den Monte di Lodrino, links an die Abhänge bei Osogna anlehnend. Die Verdindung zwischen Vorposten und Feldwachen und rückwärts werden durch die Patronillen eines Zuges Kavallerie hergestellt.

C. Da ich beabsichtige, im Falle eines überlegenen feindlichen Angriffes mit den Borposten und den bei Biasca stehenden Abtheilungen ins Blegnothal, also nicht wieder auf das rechte Brennouser zurückzuweichen, so haben alle diese Abtheilungen nach Verlust von Biasca sich nach dem Schuttkegel (la buzza di Biasca) zu dirigiren. Die übrigen Truppen stellen sich in diesem Falle direkt unter das Kommando der Division.

D. Trifft bis Morgens 5 Uhr bes 13. Juni tein Gegenbefehl ein und tritt keine Störung burch ben Feind ein, so unternimmt die Vorhut zusgleich mit dem Groß der Avantgarde um diese Zeit ben Marsch nach Bellenz.

Der Kommandant ber Avantgarbe, N. N. Oberst.

Abgegangen von Biasca ben 12. Juni Nachmittags 4 Uhr."

Den 13. war angenommen, die Division marsschire vereint nach Bellinzona, das Gros berselben trifft zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags daselbst ein. Die Avantgarde wird nach San Antonio vorzgesendet und hat ihre Vorhut bis an den Monte Cenere vorzuschieben.

Der Avantgarbe-Kommanbant berichtet über biese Bewegung:

"An bas Tit. Divisions-Kommando!

Hiemit beehre ich mich, Ihnen Bericht über ben Marsch ber Avantgarbe von Biasca bis Monte Cenere zu erstatten.

Nachdem die in meinem gestrigen Bericht über die Aufstellung bei Biasca am Schlusse angebeuteten Eventualitäten nicht eingetreten sind, so traf ich heute Morgen früh die nöttigen Vorbereitungen zum Abmarsch der Avantgarde nach Monte Cenere in folgender Weise:

Die Vorposten wurden Morgens 41/2 Uhr einsgezogen und ber am rechten Ufer besindlichen Komspagnie durch Benützung eines Kahns der schriftliche Besehl zugesandt, auf dem rechten Ufer des Tessin weiter zu marschiren bis Bellinzona und dort sich dem Bataillon wieder anzuschließen.

Die zweite Kompagnie (bes 1. Bat.), die als Feldwache am rechten Tessinuser resp. an der Hauptstraße ausgestellt war und die vier andern Kompagnien des gleichen Bataillons wurden beordert, sich an der Straße zu besammeln, die Kavallerie und das 2. Bataillon vorbeimarschiren zu lassen und dann in geschlossener Marschordnung in einem Abstand von 500 M. zu solgen; so daß sich solgende Marschordnung ergab:

- 1 Zug Kavallerie voraus.
- 1 Zug Kavallerie und 1 Sektion Infanterie (vom 2. Bat.) 500 Meter hinter bem 1. Zug.

Das 2. Bataillon 500 Meter hinter bem 2. Zug Kavallerie und zwar bivisionsweise in Abständen von je 500 M.

Das 1. Bataillon (5 Komp.) 500 Meter hinter ber letten Division bes 2. Bataillons, und zwar in geschlossener Marschorbnung.

Das 3. Bataillon (4 Romp.) 500 M. hinter dem 1. Bat., ebenfalls in geschlossener Marschorbnung.

Die 2 Batterien, 500 M. hinter biesem Bataillon, und 1 Division bes 3. Bataillons als Nachhut und als Bebeckung ber Artillerie, 500 M. hinter bersselben.

Die Kavallerie marschirte punkt 5 Uhr ab, die Nachhut um 6 Uhr.

In Anbetracht bes großen Weges bis Monte Cenere und mit Rudficht auf bie burch ben Regen

aufgeweichte Strafe und ben baburch erschwerten Marsch, ließ ich die Avantgarde einen Halt von einer Stunde bei Claro auf ben gegen biesen Ort an= fteigenben Wiesen, links von ber Strafe, in Sammelftellung machen.

Der Kavallerie murbe nur ein gang furzer halt gestattet, indem ich ben einen Zug voraus nach Belleng fandte, um bem bortigen Rommanbanten Melbung von bem Eintreffen ber Avantgarbe au machen.

Den anbern Bug beorberte ich zur Rekognoszi= rung ins Moesathal, er sollte bis Lumino vorgeben und eine Batrouille noch weiter hineinsenden. Bei ber Nückkehr hatte berfelbe sich ber Nachhut anzuschließen.

Bon Claro weg marschirte nur eine Division Infanterie 500 Meter voraus und bas Gros folgte in gefchloffener Maricorbnung.

Vor Bellinzona ging ich ber Truppe voraus, um ben Rommanbanten bes Teffiner Kontingents aufzufuchen, und erhielt von bemfelben die nothige Auskunft über bie Stellung seiner Truppen, in Folge beffen ich von Bellinzona meg teinen besonbern Marich= sicherungsbienst organisirte, sonbern birekt auf Monte Cenere zumarschirte, wo wir Nachmittags um 2 Uhr anlangten.

Ueber die Haltung ber Truppen kann ich Ihnen nur Befriedigendes melben, beren Ausbauer und guter Wille ließ nichts zu munichen übrig.

Monte Cenere, 13. Juni 1873 Nachm. 3 Uhr.

Der Kommandant ber Avantgarbe."

Nach ber Ankunft in Bellinzona erließ ber Divisionar folgenden Divisionsbefehl (Rr. 5):

"Hauptquartier, 13. Juni 1873, Abg. 430 p. m. 5. Divisionsbefehl.

Solbaten!

Wir haben heute bie Stellung von Bellinzona bezogen und uns mit unfern madern Baffenbrubern bes Rantons Teffin vereinigt.

Mit ungetheilter Rraft treten mir baber bem Teinbe gegenüber, ber heute mit Uebermacht bie Grenze unferes theuren Baterlandes überschritten hat.

Die hoffnung und bas Bertrauen ber Gibge= noffenschaft find zunächst auf Euch gerichtet und ich weiß, bag Ihr nach ber Bater Weise freudig Guer Blut opfern werdet für die Freiheit und Unabhängig= feit ber Beimath.

Bleibt Euerer Pflicht bis in ben Tod getreu und Gott ber Allmächtige wird mit Guch fein.

Das Teffiner Kontingent habe ich in zwei Halb: brigaben getheilt, und es bilbet bie

1. Halbbrigabe unsern rechten, - bie

linken Alugel.

Die Teffiner Artillerie im Centrum tritt mit heute unter Befehl bes Kommanbanten ber 1. Brigabe refp. bes Chefs bes 2. Regiments.

Der Rommanbant ber 1. Division."

In Belleng murben die bort befindlichen Festungs= werke untersucht und über bas Ergebnig Berichte verfaßt, die Umgebung retognoszirt und von ein- I nugen, wie etwa zu Aufwerfen von Traverfen gegen

zelnen Theilen berfelben, die in ber Bertheibigungs= linie lagen, Croquis aufgenommen. Entwurfe gur Bertheilung ber Truppen in ber Bertheibigungs: ftellung und Inftruktionen für bas Berhalten berselben bei einem feindlichen Angriff ansgearbeitet. Es murben auch Borichlage zur Bervollftanbigung ber vorhandenen Befeftigung und gur Berftellung von Uebergängen zwischen Contone und Cuanasco. letteres für ben Kall, daß die Avantgarbe von einem überlegenen Feind vom Monte Cenere gurudgebrangt werben follte, gemacht.

Wir übergeben bie Arbeiten, welche Beschreibun= gen ber Festungswerke von Bellinzona und bie Art, wie felbe burch Felbbefestigungen vervollftan: bigt werden follten, enthalten, und beschränken und, einen Bericht über die Vertheilung ber gur Berthei= bigung bes rechten Teffinufers bestimmten Truppen und ber ihnen ertheilten Instruktion zu geben. Der Bericht lautet:

"Stellung bes rechten Ufers, Hauptquartier Monte Caraffo, 14. Juni 1873.

An das Tit. Kommando ber 1. Armeedivision in Bellinzona!

Ihrem gestrigen Befehle nachkommend, habe ich biesen Morgen 6 Uhr mit meinen Truppen die nachfolgende Aufstellung genommen in ben Berten bes rechten Ufers.

(Ueber den Effektivbestand der Truppen finden Sie beigelegt bie nabern Aufflarungen. Es find bies 3 Bat. Inf., 1 Bat. Schützen, 1 Batt., 1 Escabron und 1 Sapp.-Romp.)

3ch habe folgende Weisungen ertheilt:

- 1. A. Kommandant ber 1. Linie ist R. N.
 - B. 2. " N. N.
 - C. Reboutekommanbant " N. N.
- 2. Die inneren ober kleinen Referven bestehen aus einem Drittheil ber Besatzung ber betreffenden Abschnitte.
- 3. Die Hauptreserve befindet sich in der Auf= nahmsstellung längs ben erhöhten Ufern bes Baches vor Orino, auf beiden Seiten ber Straße. Ihr rechter Flügel lehnt an das Gebirge, ihr linker Flügel an das Dorf Monte Caraffo, beffen außerste Säufer in Bertheidigungszustand gesett werden, fo daß sie nebst der Redoute das rechte Tessinufer beherrichen.
- 4. Die Batterie fommt in bie bagu erbaute Batterie ber 2. Linie.
- 5. Die Escabron ist kantonnirt in Monte Caraffo und patrouillirt mit einem Zug fortwährend vor ben Werken bis gegen Gudo, mit bem Auftrage, möglichst sich mit ben Patronillen bes linken Flügels über ben Fluß in Berbindung zu fegen.
- 6. Die Besatung jeder Linie, sowie diejenige ber Reboute stellt eine Sektion zur Bewachung bes Ginganges.
- 7. Die Sappeur = Rompagnie, bie Infanterie= Pionniere, sowie alle nicht sonstwie beschäftigte Manuschaft ift zur Verstärfung ber Werte zu be-

enfilirendes Fener, zu Erstellung von geeigneten Unterkunftsräumen und Magazinen innerhalb der Werke für Mannschaft, Munition und Proviant. Gemauerte Brustwehren sind mit 2—3 Rasenschickten zu krönen, um Steinsplitter zu verhüten. Wo nöthig werden Sperrungen, als Verhaue 2c., außeschührt. Der zugetheilte Geniekommandant wird mir Borschläge über alle nöthigen Anordnungen einreischen. Er wird auch untersuchen, ob eine Uebersschwemmung des vorliegenden Terrains ausgessührt werden kann, ebenso Vorschläge siber Sprensgung der Brücke.

- 8. Die Kuheplätze ber Mannschaft an ber Feuerlinie befinden sich in geeigneten Stellungen nahe rudwärts der Feuerlinie, so daß die Truppen auf ein gegebenes Signal ihre vorher bestimmten Plätze an der Feuerlinie rasch einnehmen können.
- 9. Die inneren Reserven und die Pferde find in ben benachbarten Saufern untergebracht.
- 10. Die Caiffons stehen rechts und links ber Strafe in ber Sohe ber Kirche von Monte Caraffo in gebeckter Stellung.
- 11. In der ersten Linie sind für den Sanitätsbienst die Unterärzte der betreffenden Bataillone, nebst den Fratern und sechs Berwundetenträgern per Division. Die Oberärzte mit den Aerzten der in Reserve stehenden Truppen sind im Monasterio von Monte Carasso, welches vermöge seiner großen Räumlichkeiten und der umgebenden Mauern sich zum Zwecke einer Ambulance sehr gut eignet.
- 12. Den Sicherheitsbienst vorwärts ber Linien besorgt ein Zug Kavallerie und eine Sektion bes Reserve-Bataillons; in ben Stellungen besorgt jeweilen per Abschnitt ein Posten von einem Untersoffizier und brei Mann ben Beobachtungsbienst.
- 13. Un Berhaltungsmaßregeln bei ber Bertheibigung find folgende Buntte ben Offizieren und ber Mannschaft ertheilt morben:
 - a) Rur besonders gute Schuten burfen mit Er= laubnig ihrer Offiziere über 300 Meter ichießen;
 - b) es beginnt somit das allgemeine Feuer erst auf 300 M.;
 - c) Maffenfener haben hinter ben Scharten hervor teinen Zweck, fie burfen hochstens von ber Reboute aus bei Sturmangriff gegeben werden;
 - d) hinter jeber Scharte ist nur 1 Mann (bas 1. Glieb) aufzustellen, bas 2. Glieb steht in Reserve hinter ben Banketten und ruht;
 - e) nach Verbrauch von ca. 40 Patronen soll abgelöst, die Gewehre in Ordnung gesetzt und die Munition ergänzt werden;
 - f) in jedem Abschnitt ift eine besondere Reserve und zwar per Kompagnie eine Settion für alle Eventualitäten aufgestellt;
 - g) jeder besondere Abschnitt hat seinen besondern Unterkommandanten und zwar 2c.;
- h) jebe Abtheilung kocht direkte hinter ihrer Stellung ab, ich habe beshalb für genügendes Waffer, Brennmaterial 2c. dorthin gesorgt;
- i) die Besatzung der Werke bivouakirt, nur die Reserve ist in den nächsten Häusern kantonnirt;

- k) während ber Nichtbesetzung ber Feuerlinien sind als besondere kleine Wachen per Abschnitt 1 Korporal mit 3 Mann bestimmt;
- 1) es ist strenger Besehl gegeben, baß im Falle bes momentanen Berlustes eines Werkes ober eines Abschnittes kein allgemeiner Ruckzug angetreten werben barf. Es soll im Gegentheil, selbst auf Gesahr von Gesangennahme hin, alles aufgeboten werben, die verlorne Position wieber zu gewinnen, wozu die Reserven bestimmt sind:
- m) die in Ruhestand befindlichen Truppen burfen nicht außerhalb ber ihnen angewiesenen Plate sich bewegen;
- n) Niemand barf ein Signal geben, am allers wenigsten bas bes Rückzuges. Mit dem Resboutenkommandanten ist ein besonderes Pfeisenssgnal zum Räumen des Werkes verabredet worden. Ebenso habe ich für das Räumen jeder der zwei Linien optische Signale bei der Kirche Santa Trinita bestimmt, welchen das Zeichen "Achtung" vorausgeht;

o) bie abziehende Befatung nimmt fogleich in ber nächftfolgenden Linie Aufstellung;

- p) um ben Feind auf unsere Absichten nicht aufmerksam zu machen, sind alle übrigen Besehle mit Zeichen ober mittelst ber Stimme ober auch burch Orbonnanzen zu geben.
- 14. Während ber Ruhezeit befinde ich mich in Monte Carasso, mährend bes Gefechts bei ber Kirche Santa Trinita in ber Höhe, zweite Linie. Besons bere Ereignisse vorbehalten, ist alle halbe Stunsben von jedem Linienkommandanten bahin Melbung zu machen.
- 15. Für einen allgemeinen Rückzug bestimme ich, baß die Reserve den östlichen Theil der Sementina so lange hält, bis sämmtliche Truppen die Brücke passirt haben. Zwischen berselben und ber Stadt sollen die Truppen wieder geordnet werden.

Die Referve mit zwei Geschützen zieht sich auf ber Strafe bes rechten Ufers zuruck und nimmt Stellung in ber ersten gunstigen Position.

16. Vertheilung ber Truppen.

a) Linker Flügel 3. Bat.

Zwischen ber Reboute und bem Tessin eine Division zur Flankirung ber auf bem linken Ufer befindlichen Batterie;

- 2. Division als Besatzung ber Reboute.
- 3. Division in einer nen aufgeworfenen Lünette rechts ber Reboute;
- b) rechter Flügel, 1. und 2. Bataillon in die 1. Linie.

Das 2. Bataillon gibt die 1. Division in die 2. Linie als Aufnahmstruppe. In der 1. Linie sind zu besetzen (beim linken Flügel beginnend) 40 Schritt Mauern mit Banketten, ohne Schießscharten, 56 Schritt mit Schießscharten, dann folgt ein unbesetzer Naum, von der Artillerie bestrichen, in einer Länge von 150 Schritt, durch eine Mauer gedeckt, alsdann 136 Schritt Mauern ohne Schießscharten, dann 195 Schießscharten

Thurm;

- c) in ber 2. Linie, mit 3 Thurmchen und 273 Scharten à 4' Diftang fteht die 1. Division bes Bataillons Nr. 2 als Aufnahmstruppe;
- d) bas Schützenbataillon bilbet bie Referve. Der Kommanbant ber Position des rechten Ufers."

Wie bereits aus bem allgemeinen Neberblick befannt, war angenommen, ber Feind habe am 14. bie am Monte Cenere stehenden Truppen ange= griffen, doch hatten dieselben trot erheblichem Ber= luft ihre Stellung zu halten vermocht; am 15. Mor= gens feien sie jedoch in Folge eines erneuerten Un= griffes zum Rudzug genöthigt worben. Am Mittag habe ber Feind die vor Bellinzona liegende Stellung ber Division angegriffen, diese habe felbe zwar behauptet, doch ba die aus dem Wallis zur Unterstützung nachrückende 6. Division erst am 17. ober 18. Juni bei Bellinzona eintreffen konne, es nothwendig erachtet, ben Rückzug anzutreten.

(Fortfegung folgt.)

Eidgenoffenschaft.

Margan. (Bericht bee Militarvereine von 30 : fingen über feine Thatigteit vom grubiahr 1873 bie Fruhjahr 1874) (Rorr.) K. Bie in fruhern Jahren, glaubt ber Berein auch bicomal mit einem Bericht über feine Thatigteit vor bie Deffentlichteit treten gu burfen.

Die Mitglieder, an Bahl 85, find zum Theil erft angehende Behrmanner, Golbaten, Unter:, Dber: und Stabsoffiziere.

3m Commer halt ber Berein Schlegubungen und im Binter febe Boche eine Theorieftunde. Beitweife finden fleinere tattifche Hebungen ftatt. Bezüglich ber Theorien murbe barauf gehalten, tag ber behandelte Wegenstand ben Bedurfniffen ber Dehrgahl ter Mitglieber entspreche und fur bie Ausbildung berfelben in ihrer Cphare ven Rugen fet.

3m verfloffenen Binter wurte von funf Offizieren an gehn Abenden Theorien gehalten und zwar über Plagmachtienft, Borpoftentienft, Batrouillendienft, bas Repetirgemehr, bie Gintheilung ber ichweizerifden Urmee, Die Gefechteentwidlung ber Infanterie, Divifien bis jum Regiment, ben Angriff und bie Berthelbigung verschiedener Dertlichkeiten, bie Bewachung von Gifenbahnftreden und ben Angriff auf biefelben und Rartenlefen.

Gin Conntag Radymittag wurde zu einer fleinern Uebung im Patrouillendienft benütt. Man formirte bei biefer Belegenheit zwei Batrouillen von je achtzehn Mann, bie gegen einander gu operiren hatten. Jebe Abtheilung erhielt ihre Aufgabe in einem verschloffenen Couvert, welches fie erft an einem bestimmten Orte eröffnen burfte. Das liebungsterrain befant fich an ber 2-3 Rilom. langen Strede Wege von Bofingen nach St. Urban, welches zwifden ber Wigger und ber Pfaffnern liegt und theilweise mit großen Balbungen beredt ift.

Die Aufgabe mar, ten Feind auszufunbichaften, ohne fich felbft bemfelben bemerkbar gu machen. (Um aber bei einem ploglichen unerwarteten Bufammenftog mit bem Teinb benfelben fignalifiren ju tonnen, maren per Dann einige Grergierpatronen ausgetheilt worben.)

Der Bwed beftanb barin ju uben: 1. ben Marfdy fleiner Abtheilungen in Feinbeenabe; 2. tas Unschleichen an ben Feinb; 3. bas Berhalten beim Begegnen feinblicher Batiouillen; 4. bas Melten; 5. tie Refognoszirung bestimmter Terrainstreden. 3m Allgemeinen barf bie Uebung als gelungen betrachtet werben. Bon

mit 4' Abftanben , incl. 3 Thurmchen und 1 | ben giemlich gablreich eingegangenen Delbungen waren einige febr gut abgefaßt. Der Umftanb, tag nur felten ber Rnall eines Bewehres horbar mar, bewies ben Ernft, mit ber bie Aufgabe erfaßt worten mar. Freilich zeigte fich in unverkennbarer Beije nicht minber bie Rothwendigkeit folder Unternehmungen, inbem oft ber Busammenhang ber Ausspäher mit bem Gres ber Batrouille zu wenig fühlbar mar, und bie Bweigpatrouillen felten gehörige Berbindung mit bem Saupttrupp unterhielten.

> - Als es bereits buntel wurde, nahm bie eine ber Abtheilungen, als ein aus bem Wiggerthal vorgeschobener Beobachtungspoffen, auf ber Bohe bes Beigenberges Stellung, mahrenb bie anbere ale Streifpatrouille gegen bas Wiggerthal vorging. hier entspann fid ein giemlich lebhaftes Befecht, wobei fich zeigte, wie fcwierig es ift, einmal engagirte Truppen aus bem Gefecht zu gieben, und wie nothwendig ce wird, bie bei ben Preugen fur Wefechteubungen geltenben und hier auch aufgeftellten Borfdriften ftrenge gu handhaben, weil fonft ruhige Leute fich leicht von Gifer und Aufregung zu Unbesonnenheiten hinreifen laffen. Die rubige leberlegung unter allen Umftanben tann eben nur burch häufige lebung erlangt merben.

> Inbem wir hiemit unfern Bericht foliegen, rufen wir benjenis gen militarifchen Bereinen - namentlich Offizierevereinen bie an einigen Orten ihre Thatigkeit ganglich eingestellt zu haben fcheinen, ju, nicht abzulaffen von ber fteten Ausbilbung ihrer Mitglieder, biefelben geitweife felbft mit in Thatigteit gu gieben, um fo alle Juffenen über erlangte Bolltommenheit gu gerftoren.

> Lugern. (Binter : Retrutenturfe.) Durch bic Annahme bes neuen Militargefetes burdy ben Großen Rath ift bie Unterrichtegelt bee Infanterie-Retruten auf feche Bochen foftgefest worben und zwar hat berfelbe einen Rure von zwei Wochen im Binter und vier Boden im Semmer burchzumachen. Bu bem erftern Rure find alle Refruten verpflichtet , Offigiere-Afpiranten und bie Mannichaft fur Schugen, Ravallerie und Artillerie werben erft im Laufe berfelben gewählt. Diefen Winter tam bas neue Gefet jum erften Dale jur Anwendung und hat fich gut bewährt. Unter ber unermublichen Thatigfeit bes Oberinftrut. tore orn. Dberfilicut. Thalmann wurden bei ber Inftruttion febr erfreuliche Resultate erzielt.

> Die Tageeordnung mar folgenbe: 61/2 Uhr Tagmache, Appell, Bimmerreinigen, Bafden ic. 71/4 Uhr Brobfaffen, Fruhftuden, Rapport. 8-12 Unterricht mit einer viertelftundigen Paufe. 12 Uhr Mittageffen, 12-13/4 Uhr frei. 13/4 Uhr Bimmerappell. 2-61/2 Uhr Unterricht mit 1/2 Stunde Paufe. 61/2 Uhr Abend. fuppe. 7-8 Uhr Lefen, Schreiben, Rechnen, Singen zc. 9 Uhr Bapfenftreich, 91/2 Uhr Appell und 10 Uhr Lichterauslofchen.

> Die Unterrichtegeit betrug nach ber Tageeorbnung taglich 8 Stunben.

> Der Ginrudungetag murbe ber Organifation bee Rurfce gewibmet.

> In ber erften Boche (1. Salfte bes Rurfes) bilbeten folgenbe Inftruftionsgegenftande die Befchaftigung ber Refruten:

Turnen und Solbatenschule (1. Theil) . . . 10 Stunden. Gewehrgriffe, Anschlag und Bielübungen . . . 6 Gewehr= und Munitionstenntnif 11 Theorie, Militarrechtepflege, Dienft und Armee-38/4 Organisation Unleitung jum Reinigen ber Rleiber . . . Sadinfpettion, Sadpaden unt Raputrollen . . Theorie über bas Meterfpftem und Schieftheorie 4 Schreiben, Lefen, Rechnen und Singen . . 5

45 Stunben.

Davon tommen 5 auf ben Sonntag. Die Refruten , welche teines Unterrichts im Schreiben , Lefen und Rechnen bedurften, erhielten bafur Singunterricht, ber gewöhnlich 3/4 Stunten lang bauerte.

In ber zweiten Boche (2. Balfte bes Rurfes) :